

Die US-Notenbank Fed senkt den Leitzins

Die vergangene Woche war geprägt von der Leitzinssenkung der US-Notenbank Fed um 50 Basispunkte, der ersten Zinssenkung seit März 2020. Die neue Spanne liegt somit bei 4,75-5%. Mit dieser Entscheidung hat die Fed den geldpolitischen Horizont der anderen Zentralbanken neu ausgerichtet. So könnte sich die EZB, die ihre Zinsen am 12. September um 25 Basispunkte gesenkt hat, im nächsten Monat zu einer weiteren Senkung gezwungen sehen. Das gleiche gilt für die SNB anlässlich ihrer Sitzung am Donnerstag, 26. September, da sich die Schweizerische Nationalbank in ihrem Kampf gegen den starken Franken in einer ausweglosen Situation befindet.

Die Fed hat den geldpolitischen Horizont der anderen Zentralbanken neu ausgerichtet.

In seiner Rede ist es Fed-Chef Jerome Powell gelungen, nicht nur für Zuversicht im Hinblick auf den Zustand der US-Wirtschaft, sondern auch auf das Timing der Fed zu sorgen, da die Inflation bislang unter Kontrolle zu sein scheint und die Hypothese einer sanften Landung der Wirtschaft überwiegt. Eine andere Lesart der Entscheidung zeigt jedoch auch, dass die US-Notenbank befürchtet, mit ihrem Zinssenkungszyklus in Verzug zu geraten, und entschlossen gehandelt hat, um die Wirtschaft zu stützen und gewisse Befürchtungen hinsichtlich der jüngsten Abschwächung des Arbeitsmarktes zu zerstreuen. Der Fed-Chef legte auch Wert darauf zu betonen, dass die Senkung um 50 Basispunkte keineswegs das weitere Tempo bestimmen wird. Die mittlere Projektion des geldpolitischen Kurses impliziert zwei weitere Senkungen um 25 Basispunkte bis Ende Jahr und insgesamt 100 Basispunkte im Jahr 2025. Der Markt rechnet hingegen mit einer Senkung um 65 Basispunkte bis zum Jahresende, was eine mögliche Zinsenttäuschung bedeutet. Eine Form von Konsens bis zum Jahresende ist aber nicht ausgeschlossen.

Die Wirtschaftsdaten der Woche unterstützten die Entscheidung der Fed, da die Einzelhandelsumsätze im August auf Monatssicht unerwartet angestiegen sind (+0,1% gegenüber einem erwarteten Rückgang von 0,2%). Unter Ausschluss von Automobilen, Treibstoffen, Baumaterialien und Gastronomieleistungen legten die Einzelhandelsumsätze um 0,1% zu, nachdem sie im Juli um 0,4% gestiegen waren und ein Anstieg von 0,2% erwartet worden war. Diese Zahl entspricht am ehesten der Komponente der Konsumausgaben der Haushalte, die in die Berechnung des BIP eingeht. Auf der Angebotsseite stiegen sowohl die Industrieproduktion als auch die Produktion im verarbeitenden Gewerbe im August deutlich stärker als erwartet, nachdem sie im Juli gesunken waren.

Bei den Renditen profitierten die kurzfristigen US-Staatsanleihen (T-Bonds) am meisten von diesem Rückgang, womit die US-Zinskurve nach unten gedrückt wurde. Die Rendite 2-jähriger Staatsanleihen liegt bei 3,60%, diejenige der 10-jährigen Anleihen bei 3,74%. Der Dollar schwächte sich gegenüber einem Währungskorb ab, während der Goldpreis auf einen neuen Rekordwert kletterte.

Abschwächung des US-Dollars gegenüber einem Währungskorb.

In der Eurozone verlangsamte sich die Inflation im August auf Jahresbasis. Der nach europäischen Standards berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex verlangsamte sich auf 2,2% über ein Jahr, nachdem er im Juli um 2,6% gestiegen war. Der Composite-Einkaufsmanagerindex belegt eine Kontraktion der globalen Wirtschaftsaktivität, da er unter die Schwelle von 50 Punkten gefallen ist (48,9 Punkte gegenüber 50,5 erwarteten und 51,0 vorherigen Punkten).

Die US-Märkte nahmen diese Meldungen recht positiv auf und schlossen die Woche mit Kursgewinnen. Der S&P 500 legte um 1,62% zu, der Nasdaq um 1,49%. In Europa war die Stimmung etwas anders; der Stoxx Europe 600 und der SMI büssten 0,33% bzw. 0,86% ein.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.85	0.95	11'934.07	4'871.54	18'720.01	7'500.26	8'229.99	5'702.55	17'948.32	37'723.91	1'106.44
Trend	➡	➡	⬇	➡	➡	➡	➡	⬆	⬆	⬆	⬆
%YTD	0.65%	0.93%	7.15%	0.91%	11.75%	0.68%	-0.59%	1.23%	2.02%	12.73%	1.88%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Swiss Market Index (SMI)



Der SMI bewegt sich um seine Unterstützung bei einer negativen Grundtendenz. Die nächste wichtige Unterstützung liegt bei 11'805 Punkten, der Widerstand bleibt bei 12'085 Punkten.

Autoren und Kontakt

Julien Stähli

Direktor Vermögensverwaltung (CIO)
MBF Boston University

Pierre-François Donzè

Lizenziat HEC

Karine Patron

MScF Université de Neuchâtel

David Zahnd

MScAPEC Université de Neuchâtel

Bertrand Lemattre

MScF Sciences Po Paris

Pascal Maire

MScF Université de Neuchâtel

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.